



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Klimaschutzleitstelle	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Gallmeister, Philip Datum: 22.08.2019	Bericht	2019/273
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Bericht "Klimaschutz daheim" und Klimaschutzaktivitäten

Produkt/e:

561-100 Klimaschutz

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

Ö 10.09.2019 Ausschuss für Erneuerbare Energien, Raumordnung und Klimafolgenanpassung

Anlage/n:

Bericht Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Lüneburg

Beschlussvorschlag:

Berichtsvorlage – keine Beschlussfassung erforderlich

Sachlage:

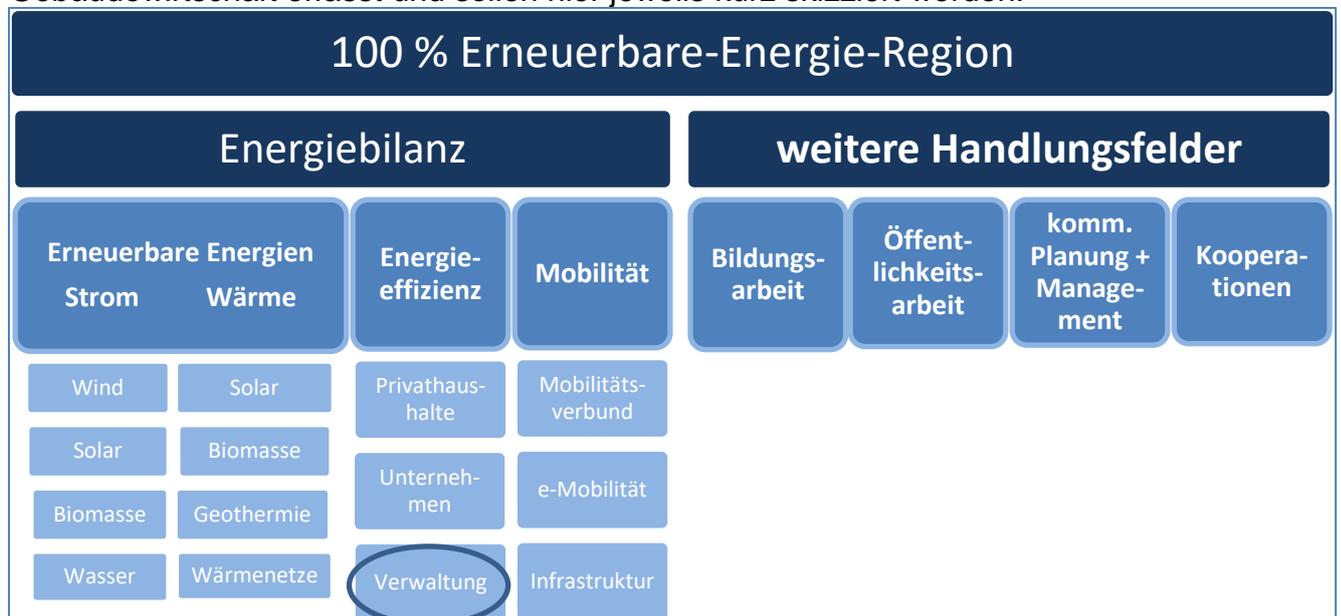
Vorgestellt wird der aktuelle Stand der Projekte der Klimaschutzleitstelle, insbesondere die Projekte im Bereich der Privathaushalte „Klimaschutz daheim“, sowie ein Überblick über den Stand der Klimaschutzvorhaben gegeben. Der Gesamtüberblick über die Klimaschutzaktivitäten wird als Zusammenfassung des jährlichen Berichts „Klimaschutzaktivitäten in Hansestadt und Landkreis Lüneburg“ kurz skizziert und ergänzt durch einen Überblick über die verwaltungsinternen Maßnahmen zu Klimaschutz und Energieeinsparung.

Die Verwaltung wird hierzu mündlich vortragen.

Bericht Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Lüneburg

Die Klimaschutzleitstelle (KSL) unterstützt Aktivitäten die zum Klimaschutz beitragen und berät die unterschiedlichen Akteure in den klimaschutzrelevanten Bereichen. Die Auszeichnung als 100%ee Region (2014) zeigt, dass der Landkreis Lüneburg auf einem richtigen Weg in Richtung eines klimaneutralen Landkreises ist. Zum einen verfolgt der Landkreis verwaltungsintern Maßnahmen zum Klimaschutz, zum anderen verfügt der Landkreis über direkte und indirekte Einflussmöglichkeiten um Klimaschutz und Energiewende in den verschiedenen Handlungsbereichen im gesamten Landkreis zu befördern.

Die Entwicklungen in beiden Bereichen wird seit 2013 im Bericht „Klimaschutzaktivitäten in Hansestadt und Landkreis Lüneburg“ und im Energiebericht der Gebäudewirtschaft erfasst und sollen hier jeweils kurz skizziert werden.



Überblick über die Handlungsbereiche:

Stromproduktion

Der Anteil der Stromproduktion von erneuerbaren Energien im Landkreis lag 2015 bei 63%, (davon 29% - Wind, 5% Photovoltaik, 29% Biomasse und 0,2% Wasserkraft), seit 2012 eine Steigerung von 16%. Der Landkreis Lüneburg fördert den Ausbau der Windenergie durch die Ausweisung von Vorranggebiete für Windenergienutzung im aktuellen RRÖP. Die KSL berät Kommunen und BürgerInnen und Kommunen zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien.

Wärmeproduktion

Der Anteil an erneuerbaren Energien im Wärmebereich liegt bei ca. 10% (2015). Um dem Ziel klimaneutraler Landkreis Lüneburg näher zu kommen, muss das Thema Wärme in den Fokus genommen werden.

Realisierte Ansätze sind Blockheizkraftwerke (BHKW) bei AGL, GfA sowie in den Wärmenetzen der Avacon, der Lüwobau und von Biogasanlagen. Eine Abwärmennutzung besteht beim Museum Lüneburg, im Gewerbe- und Privatbereich

werden erste Wärmepumpen eingesetzt. Neben Wärmepumpen wird die Geothermie bisher nur in kleineren Anlagen genutzt.

Die KSL bietet gemeinsam mit der KEAN und der Verbraucherzentrale einen Solar-Check an, der die Möglichkeiten einer Solaranlage (Strom/ Wärme) auf dem Eigenheim prüft. Förderprogramme der Kommunen unterstützen die Umsetzung. Wärmebedarfspläne zeigen das Potenziale für Nahwärmenetze auf, als Beispiel kann hier das Nahwärmekataster Bardowick dienen, und Fördermittel u.a. vom Landkreis unterstützen deren Aufbau.

Strom- und Wärmeeffizienz

Bei Bestandsgebäuden muss die Sanierungsquote deutlich erhöht werden um bei der Wärmewende einen Schritt voranzukommen. Die energetische Optimierung von privat und gewerbliche genutzten Gebäuden ist auszuweiten. Die Kommunen im Landkreis investieren bei ihren Sanierungstätigkeiten in energetische Maßnahmen. Der Landkreis Lüneburg hat mit 5 Kommunen Klimaschutzteilkonzepte für eine systematische Sanierung öffentlicher Gebäude erstellt.

Die KSL berät Kommunen die Sanierungspläne, konzepte für Klimaquartiere oder ein Integriertes Klimaschutzkonzept erstellen (Samtgemeinde Bardowick und Scharnebeck).

Die Kampagne „Grüne Hausnummer“ zeichnet vorbildhafte Sanierungen aus und soll ermutigen Häuser in mindestens KfW 55 Standard zu errichten oder energetische Sanierung im Bestandsgebäuden vorzunehmen. Bei Neubauten stehen Klimaschutzbelange bereits in den gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Die Aktivitäten des Landkreises werden im Energieportal (TerraWeb) gebündelt dargestellt. Dieser gibt einen Überblick über alle größeren Energieanlagen, Wärmenetz und Klimaschutzprojekte in den Kommunen.

Die Straßenbeleuchtung wird in vielen Kommunen auf LED-Beleuchtung umgestellt. Für Unternehmen stehen verschiedene Beratungen u.a. von NBank, IHK und HWK sowie Fördermittel und Netzwerke zur Verfügung.

Mobilität

Im Bereich Mobilität ist der Landkreis mit vielfältigen Ansätzen bestrebt den Klimaschutz zu befördern: Aufstellung eines Integrierten Mobilitätskonzepts, Ausweitung des ÖPNV, Rufbusangebote, Maßnahmen des E-Mobilitätskonzepts und eine Richtlinie zur Förderung von E-Ladeinfrastruktur, Aufstellung eines Radverkehrskonzepts, Prüfung von SPNV-Strecken und Radschnellwegen sowie die Errichtung einer E-CarSharing-Station.

Die Kommunen fördern die weitere Errichtung von Radinfrastruktur, öffentlicher Verleihsysteme, Radabstellanlagen und Verknüpfungspunkten für den Mobilitätsverbund.

Die Einbindung von Mobilitätsangeboten und E-Fahrzeugen in bestehende Fuhrparks ist im Aufbau.

Bildung/ Öffentlichkeitsarbeit

Unter der Dachkampagne „Klimaschutz daheim“ fasst die KSL alle Möglichkeiten zum energetischen Sanieren/ Bauen, Energiesparen und Klimaschutz für Eigenheimbesitzer und Mieter zusammen. In Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen, der Verbraucherzentrale und den Zukunftsgenossen werden verschieden Kampagnen zum Thema Energiesparen und Einsatz von erneuerbaren Energien durchgeführt.

Die Bibliotheken im Landkreis bieten Informationen, Energiemessgeräte und Energiesparboxen zum Ausleihen an.

Die KSL und weitere Akteure betreiben Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Klimaschutz und Energiewende (Aktionstage, PR, ...)

In Schul- und Kindergartenprojekten in Hansestadt und Landkreis werden Kinder für das Thema Ressourcensparen sensibilisiert und es wurden die Gebäude durch Energieberater geprüft und geringinvestive Maßnahmen vorgeschlagen.

Kommunale Planungen/ Kooperationen

Klimaschutzaspekte werden in vielen weiteren Bereichen und Aktivitäten im Bereich des Landkreis Lüneburg bereits jetzt mit einbezogen:

- Raumplanung
- Siedlungsentwicklung in den Kommunen
- Pilotprojekte diverser Akteure (z.B. über Strukturentwicklungsfonds)
- Kreisentwicklung
- LEADER-Regionen
- Metropolregion
- Leuphana: Forschungsprojekte

Verwaltungsinterne Handlungsbereiche:

Unter organisationbezogenen Handlungsfeldern von Kommunen werden die Bereiche Liegenschaften, Beschaffung, Organisation/ Personal, Information und interne Kommunikation, Finanzen, Mobilität und zentrale Dienstleistungen verstanden.

In kreiseigenen Liegenschaften wird der Austausch von konventionellen Beleuchtung auf LED-Technik im Gebäudebestand, die schrittweise Sanierung insbesondere der Schulgebäude vorangetrieben und auf einen effizienten Betrieb der Liegenschaften hingewirkt. Ein Klimaschutzteilkonzept für die Gebäude wurde 2013 erstellt und ein Energiemanagement mit jährlichen Energieberichten eingeführt. Für die Liegenschaften wird Ökostrom bezogen, für die Wärmebereitstellung überwiegend Erdgas sowie in Teilen Abwärme aus Biogasanlagen, Holz und Solarthermie eingesetzt.

Bei der Beschaffung werden Umweltaspekte mit betrachtet.

Der Serverraum des Landkreises wurde durch energieeffiziente Außenluftkühlung umgebaut (Preisträger bei Klima Kommunal mit 4000€) und Desktoprechner auf Thin Clients umgestellt.

Das Personal des Landkreises wird zu klimafreundlichen Verhaltensweisen durch Dienstanweisungen, durch die Bereitstellung von Diensträder (+E-Bike, Lastenräder), Bau von Radabstellanlagen, und die Kampagne „Mit dem Rad zur Arbeit“ angehalten.

Im Bereich Finanzen berät die Klimaschutzleitstelle zu Fördermöglichkeiten, finanziert Klimaschutzprojekte über Fördermittel oder Kooperationen und vernetzt sich mit anderen Fördermittelgebern. Die Hansestadt verfolgt Projekte im Bereich Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen (z.B. QualiFiKo Projekt, Contracting).

Im Mobilitätsbereich wurde der Fuhrpark des Landkreises, der AGL und der Hansestadt analysiert und die Einführung von E-Dienstwagen, E-Bikes und die Nutzung von E-Carsharing als Dienstwagen sowie ein Mobilitätsmanagement empfohlen und bereits teilweise eingeführt.